

STARS
FOUND
DIE STARS SIND WIR!

ZELTLAGER 2003

Baseball – war das alles?

Etwas ungläubig musterte die Betreuerschar ihren Lagerleiter. Hatte der doch soeben verkündet, dass in nur 45 Minuten auf dem neu freigegebenen oberen Sportplatz BEIDE Lagermannschaften, sowohl die Älteren als auch die Jüngeren, von den Betreuern im Baseball herausgefordert werden. Und die Betreuer kennen Ihren Chef – für ihn zählen nur Siege... Und das sollte in nur 45 Minuten klappen?

Als die Betreuer in ihren neuen gelben Trikots einliefen waren Sie sich ihrer Sache nicht ganz sicher, schließlich waren Sie noch nicht Baseball-gestählt. Doch nur 8 Minuten später machte sich eine gewisse Lockerheit breit – 18 Schläger der jüngeren Kids, und nur ein einziges Pünktchen... Schnell entschloss man sich zum bequemen Punkten, jeder durfte schlagen – weitere 10 Minuten später waren 12 durch und man bequemte sich die älteren herauszufordern.

Flower-Power Disco

Die Flower-Power Disco, die am Samstagabend ab 8 Uhr stattfand, hat den meisten sehr gefallen. Die Dekoration war mäßig und wurde von Zelt 12 gemacht. Die Betreuer hatten in der Halle viele Blumen an die Wand gehängt. Am Anfang der Disco wurden die neuesten Hits gespielt, und am Schluss die langsameren für die Pärchen.

Jeder bekam ein Band, dass er gegen eine alkoholfreies Getränk eintauschen konnte.

Wir wunderten uns alle, als wir sahen, dass ein Film nebenher lief. Wie sich herausstellte, war es der Film Mad Max. So tanzten viele und schauten nebenher Film. Wir alle hätten uns gewünscht, wenn mehr langsamere Lieder (Blues) gespielt worden wären. Es wäre schön, wenn das nächste Mal in der Disco Ventilatoren nebenher laufen würden, weil wir alle fast in der Disco eingegangen wären.

Wir würden uns in der nächsten Disco mehr zu trinken wünschen, da wir durch das Tanzen immer sehr schwitzen.

Nach diesem 12:1 wohl kein Thema.

Stephan Seebruch verordnete seinen besten Spielern Schonung- und ließ seine B-Mannschaft auflaufen. „Das reicht gegen die“ beschied der Lagerleiter.

7 Punkte machten die älteren, es schien knapp zu werden, und das obwohl Tina Grzes das Spiel ihres Lebens machte. „Hervorragendes Spiel“ so der Kommentar der geschonten Andy Haag und Markus Eberle über ihre Kollegin.

Beim Schlagen der Betreuer machte sich jedoch plötzlich bemerkbar, dass die Rookies a la Kuty und Fritsch doch noch mächtig grün sind – doch der Optimismus der Betreuer wurde durch einen katastrophalen Fangfehler von Juliano Wolz begünstigt – Homerun Tanja Bauer, weitere 4 Punkte – und der Fisch war geputzt.

„Hab ich’s mir doch gedacht, dass wir die locker von der Platte putzen“ so Coach Stephan, und sah seine Vorgaben erfüllt – 45 Minuten, 2 bequeme Siege, alles gut, alles easy.

Aber die Leistung der Kids ?

Es wäre schön, wenn die neusten Chartlieder gespielt werden würden (im letzten Jahr war das so, dass man sich Lieder wünschen konnte). Wir könnten ja so etwas wie eine Wunschbox machen. Und auf jeden Fall sollen mehr Blues gespielt werden, und die Disko sollte länger gehen.

Zelt 12, 13 Jahre jung



Fußball – Das Grauen in Dosen...

„Boaaaah, dieses Jahr wird's brutal schwer“.....“heieie, meine können Kicken“...“wir müsse uns richtig anstrengen“...so und so ähnlich lauteten die Kommentare der Betreuer vor dem großen Showdown – Fußball gegen die Kids.

Angefangen wurde gegen eine Auswahl der jüngeren Lagerkids, die als nahezu unschlagbar angekündigt wurden – und die Betreuer hatten ja im Vorjahr erstmals seit Jahren verloren. Teamchef See teilte seine Betreuer strikt defensiv ein, Kontern war angesagt, schließlich hatte er Sorgen, war doch Betreuerin Jessi zu ersetzen, eine echte Tormaschine.

Doch was war?

Nach 30 Sekunden netzte der Neuneinhalber Björn Schilling zum ersten Mal ein, 1:0.

Bereits nach 4 Minuten legte der Neueinkauf Dominic Götz nach, das 2:0. Und die Betreuer standen sicher und taten nicht allzu viel. So war es die linke Klebe André, der nach kurzer Verletzungspause in der 8. Minute zum 3:0 traf. Damit war alles gegessen, man legte bereits den Schongang für das kommende Spiel ein.

Dem nimmermüden Markus war dann bereits in der 11. Minute das 4:0 vorbehalten, anschließend versuchten die Betreuer Ihren emsigen und

lauffreudigen Sturm, die Winter-Sisters, zum Toreschiessen zu überreden, aber das war heute nicht vergönnt.

So beließ man es beim 4:0, eine Demonstration, gegen eine Truppe aus Einzelspielern, die nie mitbekamen, dass Ihre Gegner in jeder Ecke besser waren.

Gegen die älteren Kids war Schlendrian sofort ein steter Begleiter der Betreuer, die nur noch slow Motion kickten. Dominic Götz war nach 4 Minuten bereit das 1:0 zu erzielen, der Rest spielte defensiv, und ließ die Kids wursteln.

Nach einem Abstimmungsfehler musste der Wolfgang Kleff der Betreuer, Joe, hinter sich greifen. Robin Franke erzielte den Ausgleich. Nun musste die Betreuer mehr tun, was auch postwendend gelang. Es war erneut Dominic Götz, der das 2:1 erzielte.

Anschließend kam Druck der Kids, der sich aber hauptsächlich im kläglichen Vergeben von Kontern der Betreuer äußerte. Bezeichnend war der Abpfiff, stellvertretend für die Kids schlich Ramona Grzes vom Platz, Knieschmerzen, Fuß geprellt, abgekämpft, desillusioniert. Die Betreuer fragten bei Ihrem Chef nach, ob Sie noch ein wenig Joggen gehen könnten, schließlich wollten sie sich noch ein wenig plagen, der Kick war wenig fordernd...

We will, we will loose – by Linda Kirchberger-Fuchs (Trallala)

We will, we will loose

Es war ein strahlend blauer Himmel und die Sonne brannte auf uns herunter, obwohl es an diesem Freitag schon Abend war. Die Eimer standen bereit, wir Kids waren eingespielt, warm und bereit zu gewinnen. Als wir auf den Plätzen standen, sahen wir die Angst in den Augen der Betreuer, die schon total fertig waren vom Spiel gegen die Kleinen. Sie spielten ohne Lust, selbst der Laube-Kicker See brachte keine richtigen Ideen herein. Der einzig gescheite Fußballer, war der Götz, der auch das 1:0 für die Betreuer erzielte. Jedes Jahr, ham die ein Schweine-Glück! Das Ausgleichstor kam

von unserem subba Spieler Robin Franke. Schwitzend, müde aber doch glücklich ging es in die Halbzeit...die Betreuer ärgerten sich, doch es brachte nichts: Gleichstand. Wir spielten mit einem Spitzen-Torwart und einem Subba-Sturm. Und doch, trotz aller Anstrengung, allen Mühen unsererseits, trotz der genialen Abwehr und den vielen Grätschen, schoss der junge „Altmeister“, der bis letztes Jahr noch uns zu Ruhm und Ehre verhalf, für die Betreuer den unverdienten 2:1 Endstand. And the Winner is: Dominic Götz.

Die Betreuer strengten sich nun gar nimmer an, und so plätscherte das Spiel bis zum Schlusspfiff. Und das war alles?

Wirklich ??

STAR Search – Talente in Untergriesheim

Gerne nahmen die Betreuer das Angebot Ihres alten Weggefährten Hexer an. Bot das Multitalent doch ein ganztags Programm für alle Kids an – mit abendlichem Highlight, einem Star Search als Showbühne für die schlummernden Talente der Kids.

Und der Onkel Hees zeigte sein komplettes Repertoire.

Er kam wie ein Orkan über den dösenden LL, machte alle Betreuer wuschig und verschwand mit der Ankündigung „morge gebbe mer Gas, i brauch alle Betreuer nachm Frühstück uff de Empore“.....und hinterließ Verwirrung und Ratlosigkeit.

Am nächsten Morgen machte er seine Drohung war – und teilte alle Betreuer zum Star Searchen ein – Fußball, Turnen, Tennis, Judo, Volleyball, Jonglieren – und natürlich die Rubriken Comedy, Hip Hop Tanz, Jazztanz, Modeln und Singen. Manch Betreuer wusste nicht genau wie ihm geschah....“des habbe noch nie gmacht“ war

noch der vornehmste Kommentar der Betreuer – und Jörg Hees legte weiter in gewohnter Manier los. „Vorm Kaffee wird ausgewertet“ beschloss der Herr der Mikrofone – und fegte in 10 Minuten durch die mühsam ausgearbeiteten Konzepte, und fand trotz Rechtschreibschwäche und Lesehilfe seine 25 Kandidaten für das große Finale.

Und die trimmte er gemeinsam mit den Betreuern Danny, Tina und Nina – und Fotograf Wombel auf das große Event hin.

Und die Kids waren mit Feuereifer beim Proben, singen, Comedy, Tanzen und Model sein war manchen neu – aber es nahm Konturen an.

Der Abend konnte steigen!

Als um 20:04 Uhr die Glocke als akustisches Signal für die Zuschauer läutete war einigen Teilnehmern die Nervosität fühlbar anzusehen – und dann kam die Jury.....André Fritschle in gewohnt lässiger Manier, ganz der Bohlen, Danny Carl mit seiner typischen Bärenruhe und die beiden Choreographen Tina und Nina. Die Spannung stieg ins unermessliche, und

dann ging es los. Die Models marschierten auf–wunderschön in Szene geworfen durch den Star-Fotographen Wombel stolzierten Sie zu ihren überdimensionalen Bildern im Hintergrund zunächst als Formation auf, um dann einzeln nochmals alles zu geben. Unter den Beifallsstürmen der Zuschauer voteten die Juroren und Untergriesheim hatte sein Super-Girl:

Fabia Krusenotto konnte ihre Konkurrentinnen hinter sich lassen und verzauberte die Anwesenden mit ihrem schönsten Siegerlächeln.

Nun kamen die Könige des Dancefloors, die Tänzer – und sofort nach der großen Präsentation und den folgenden Einzelauftritten stach eine deutliche Siegerin heraus:



Star Search – my way: Sina Eggert

01. August 2003 Zeltlager Untergriesheim, 07:30 Uhr. Star Search ist angesagt.

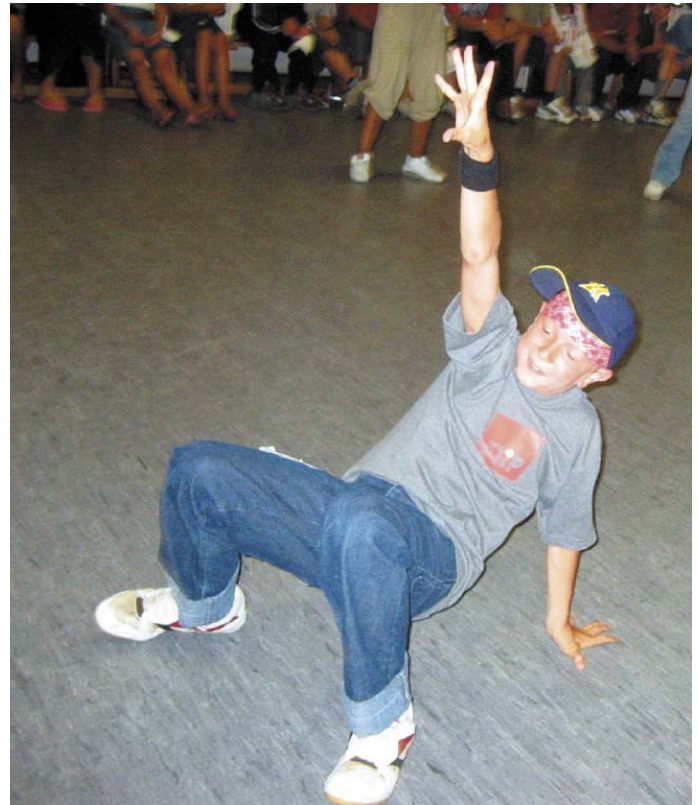
Das ganze Zeltlager wurde in Gruppen aufgeteilt. Es gab verschiedene Kategorien, z.B. Fussball, Handball, Tennis, Volleyball und natürlich die Hauptkategorien Modeln, Comedy, Tanzen und Singen.

Ich wollte unbedingt beim Singen weiter kommen. In der Mittagspause war es dann endlich soweit, ich durfte meine sängerischen Künste auf die Probe stellen; und tatsächlich ich kam weiter! Von den 12 Teilnehmern kamen 6 ins Halbfinale, ich war darunter.

Um 19 Uhr trafen wir uns nochmals zur Generalprobe. Um circa 21 Uhr war es soweit, ich stand auf der Bühne und ich hab mein Lied „what if“ von Kate Winslet gesungen. Dabei hatte ich Angst, dass ich meine Töne nicht treffe. Doch

nach meinem Auftritt bemerkte ich, dass meine Angst völlig umsonst war, denn ich bekam 19 von 20 Punkten, und Beifall. Bei der Siegerehrung gab es drei Sieger – und einer davon war ich ! Ich war total happy und freute mich über mein Glück!!!!

Sina Eggert, Zelt 14



Star Search – my way – Ramona Grzes

Am Freitag, den 1. August begann in Untergriesheim das Projekt Star Search. Um 9 Uhr war der Treffpunkt auf dem Sportplatz zum Aufwärmen. Zuerst rannten wir ein paar Runden um den Sportplatz mit dem Hexer, als nächstes begann Jessi, die Betreuerin von Zelt 17, mit verschiedenen Dehnübungen. Als wir dann in Gruppen eingeteilt wurden, ging es auch schon los. Die circa 10 Gruppen gingen zu den verschiedenen Stationen. Es gab Stationen wie z.B. das Modeln, Singen, Tanzen, Turnen, Fussball und Handball. Als der Morgen vorbei war, ging es nach dem Kaffee weiter, es wurden von 140 Kindern 16 zum Tanzen und Modeln ausgewählt. Nach dem Abendessen waren die ausgewählten sehr aufgeregt, unter anderem war auch ich bei den Tänzern dabei.

Abends, nachdem wir uns fertig gemacht hatten, war es Zeit in die Halle zu gehen. André, Daniel, Nina und Tina saßen in der Jury.

Die 5 Models Fabia, Simone, Bärbel, Denise und Maresa fingen an. Die Jury war begeistert. Nachdem Fabia gewonnen hatte, ging es los mit dem Tanzen.

Ich war sehr aufgeregt, es waren aber noch 4 andere dabei (Lucie, Steffi, Jonathan und Valerie). Der Tanz ging auf Get Busy von Sean Paul. Nach einer dreiviertel Stunde erfuhren wir, wer gewonnen hatte:

GEWINNER RAMONA GRZES

Kurz darauf kamen die Sänger, es ging mit drei ersten Plätzen aus: Julien, Sina und Michelle. Der Abend endete mit einer Bluesrunde.

Ramona Grzes, Zelt 17

Star Search – Topmodel Fabia

Hi, ich heiße Fabia. Ich bin 15 Jahre alt, und habe drei Geschwister. Ich bin zum zweiten und letzten Mal in Untergriesheim. Ich wohne in diesem Jahr mit 9 anderen lieben Mädels in Zelt 17.

Der Freitag, 01. August, war für mich eigentlich ein Tag wie jeder andere. Morgens gab es Frühstück und bis spätestens 9 Uhr mussten wir uns alle in Sportklamotten auf dem Sportplatz versammeln. Dort hetzte uns Hexer erst mal drei-vier Runden lang um den Sportplatz, und hinterher machten wir Dehnübungen mit der Jessi. Dann wurden wir in verschiedene Gruppen eingeteilt und zu den Stationen losgeschickt. Meine Gruppe war zuerst beim Betreuer Markus, unserem Handballprofi. Er ließ uns verschiedene Übungen mit dem Handball machen und brachte uns Sprungwürfe bei. Nach 15 Minuten wurden wir zu einer anderen Station geschickt. Die talentierteren Kinder aus unserer Gruppe wurden von Markus aufgeschrieben, und so ging das mit allen Stationen. Die Auswertung der am meisten talentierten Kinder wurde nach dem Mittagessen bekannt gegeben. Die aufgerufenen Kinder durften sich nun aussuchen, welche der drei Kategorien sie ausführen wollten. Ich entschied mich für die Kategorie „Model“. Nachdem wir

uns zusammen mit der Tina „gerichtet“ hatten, gingen wir mit Wombel an die Jagst, um eine Art von Fotoshooting zu machen. Von jedem von uns (Bärbel, Simone, Denise, Maresa und mir) wurden jeweils 5 Fotos gemacht, in verschiedenen Posen. Als wir fertig waren übten wir noch, wie man auf dem Laufsteg läuft. Nach dem Abendessen schminkten wir uns abermals und zogen die Klamotten an, die wir vorher hergerichtet hatten. Je näher der Auftritt rückte, desto nervöser wurden wir. Wir durften als erste der drei Kategorien auftreten. Unser Auftritt verlief reibungslos, was uns mehr als freute. Doch danach fragte man sich sofort, wie die Bewertung der Jury ausfallen würde. Denise erhielt von Andre, Danny, Nina und Tina 20 Punkte, ich erzielte 19. Dann wurden die Stimmzettel der Zuschauer eingesammelt. Jetzt folgten die Auftritte der Tänzer und Sänger. Die Jury hatte bei einigen was zu bemängeln, jedoch nicht sehr viel. Gleich nach der Auswertung folgte die Bekanntgabe der Sieger. Ich gewann bei dem Modellkontest, Ramona bei den Tänzern und bei den Sängern gab es drei Sieger. Mir hat der Tag im Allgemeinen sehr gut gefallen und es ehrt mich wirklich sehr, das Topmodel von Untergriesheim zu sein!

Nochmals vielen, vielen Dank an alle, die mich gewählt haben!

Ich hab euch super Doll lieb, EURE Fabia



Der Final-Auftritt von STAR SEARCH in Untergriesheim

Von Michelle Altvater, Erlenbach, 11 Jahre

Ich saß auf meinem Platz in der Halle und außer dass ich Schmetterlinge im Bauch hatte, war ich höllisch aufgeregt. Erstens weil ich Angst hatte, meinen Text zu vergessen, und zweitens : Ich habe noch nie vor so vielen Menschen gestanden und habe mit dem Mikrofon gesungen. Ich war die Startnummer 5. Nachdem die Startnummern 1-4 bereits gesungen hatten, war ich an der Reihe. Ich stand auf und ging auf die Bühne vor das Publikum. Viele Kinder wünschten mir Glück. Meine Hände waren so steif und als ich anfing zu singen hörte es sich für mich so an, als würde meine Stimme zittern. Das Lied, das ich sang hieß „Stand by me“. Vor lauter Aufregung vergaß

ich einen Satz des Liedes, aus diesem Grund hatte ich Angst vor den eventuell schlechten Kritiken der Jury. Zu meiner Überraschung meinte es die Jury gut mit mir und ich bekam von jedem Jurymitglied die volle Punktzahl. Ich war total Happy. Danach sang noch die Startnummer 6 und dann konnte jeder seinen Stimmzettel abgeben, denn das Publikum konnte Mitstimmen. Alle 6 die in dieser Runde teilgenommen hatten, bekamen eine Schildkappe. Als die Stimmzettel ausgewertet wurden, sollten wir 6 auf die Bühne kommen, was wir auch taten. Ich hoffte darauf, dass ich gewinnen würde. Als die Gewinner aufgerufen wurden, erklang als erstes mein Name. Ich konnte es gar nicht fassen. Gott, war ich glücklich. Das war ein schönes Gefühl. Als Preis bekam ich einen roten Handysessel zum Aufblasen und Süßigkeiten aller Art. Es war schön dabei zu sein. Vielen Dank.

MAD MAX

Vormittag:

An einem guten und voraussichtlich heißen Tag hatte Mad Max begonnen. Es sollte 37 Grad warm werden. Alle Lagerkinder und Betreuer hatten sich auf diesen Tag gefreut. Nach dem Frühstück ging es dann auch schon



los. Wir liefen runter Richtung Jagst, über die Brücke Richtung Herbolzheim und links zum Steg, dort begann dann schon die 1.Prüfung. Man musste fühlen, was in 10 Tüten versteckt war. Es waren viele unterschiedliche Sachen drin: Brennnesseln, Hagebutten, Steine,...Dort bekamen wir die Karte Probedurchgang. Dann mussten wir ein Dach aus Blättern, T-Shirts und Mützen bauen. Danach sollten wir in Richtung Strasse gehen, wo man eine Art Mikado nur mit Stöcken machen musste. Dort bekam man die Karte 2.Chance. Nun mussten wir weiter, den 2. Feldweg rechts rein, aber alle Gruppen sind in den ersten Feldweg eingelaufen, deshalb mussten Sie wieder zurück. Jetzt konnten alle etwas trinken. Nach diesem schönen Drink kam man zu einer Prüfung, wo man einschätzen sollte, wie hoch der Baum ist. Es ging den Hügel hinauf und zur nächsten Prüfung. Ein Betreuer hatte gepfiffen, und dann musste man die Töne entziffern. Bei der nächsten Station musste man zählen, wie alt der Baumstamm war. Bei der

letzten Station musste man das Wasser von einem Eimer in den nächsten befördern. Wir haben Alufolie bekommen, um das Wasser zu befördern. Nun gingen wir wieder zurück ins Lager, um Mittag zu essen.

Nachmittag:

Es war sehr heiß, und darum wurde beschlossen die Strecke zu verkürzen. Als erstes war der 75m Lauf dran, danach war ein wenig Geschick gefragt, man musste mit dem Hockeyschläger Bälle führen. Der erste einen Ball, der zweite zwei und so weiter bis 8 Bälle. Die vierte Station war man musste die Füße zusammen binden und laufen, die fünfte war auf (*unleserlich*) mit Stricken anschucken, danach etwas zu trinken. Die sechste war eine menschliche Pyramide. Die siebte Aufgabe war Liegestützen zu machen, die achte Aufgabe war Sackhüpfen. Die neunte Aufgabe war Ballons aufblasen, mit einem Strohhalm Wasser aufnehmen in einen Eimer reintun und den zum Platzen zu bringen.



Mittsommernacht

Gestern Abend um 18:45 gingen wir los zum Mittsommernachtsfest. Viele hatten sich auf eine längere Wanderung eingestellt. Doch das Fest war gleich am Unteren Sportplatz. Als erstes machten wir mehrere Sing- und Tanzspiele. Danach folgten einige Tänze, darunter auch der Samba-Mix. Fast alle tanzten fröhlich und gutgelaunt. Das Essen bestand aus einer Wurst und einem Brot. Anschließend gab es Tee oder Multivitamin zum Trinken. Zum Nachtsch gab es Äpfel. Fast keiner aß die Äpfel alle warfen sie auf einander. Wurden nur wir erwisch (Julien, Timo, Axel, Thomas). Deshalb müssen wir jetzt einen Bericht erstatten. Die anderen die erwisch wurden mussten nur 20 Liegestützen machen. Anschließend führten die Betreuerinnen eine Art von Tanz auf und die

Betreuer standen darum mit schönen Fackeln. Die Veranstaltung kam zum Höhepunkt. 3 Betreuer standen um das Dosenfeuer (eine Tonne mit Feuer drin) und spuckten Feuer. Zum Schluß sangen wir die Lieder Country Roads, Indianer, Let it be sowie Brüder. Alle sangen kräftig und mit höchstem Eifer mit. Die Blues wurden von vielen gerne angenommen und fast alle tanzten. Das Gute Nacht Lied (wie immer eigentlich) wurde zum kompletten Abschluss gesungen. Leider hatten wir (Zelt 13 und 4) mal wie den Abbau und durften noch weitere 10 Minuten dort bleiben. Insgesamt hat es denke ich allen gefallen. Aber mir hat das Feuerspucken doch am besten gefallen. Alle fielen todmüde und zufrieden ins Bett.

Original übernommen aus den ältesten Zelten



Night of Games – by Ines Michler und Sandra Weis

Am Freitag, den 8.8. wurde ein Sportturnier veranstaltet. Das Wandern fiel aus, weil es nicht so beliebt ist und schon gar nicht bei Zelt 17! Nach der Mittagspause konnte man sich aussuchen, welche Sportart man treiben mochte. Es gab drei Sportarten zur Auswahl (Handball, Fußball, Baseball). Nachdem sich alle eingetragen hatten, wurden von den Betreuern gemischte Mannschaften gebildet, d.h. größere und (leider) auch kleinere zusammen. Um 19:30 Uhr versammelten sich alle am Sonnensegel. Die Gruppenführer nahmen ihre Gruppen und gingen jeweils zu den ausgewählten Stationen. Während sich alle auf das große Spiel vorbereiteten, gab es eine Gruppe, die das nicht machte. Natürlich war in dieser Gruppe Miss Weiss (Zelt 17) dabei. Die spielten lieber ein paar chillige Runden

Druag *g* und verpeilten deshalb das ganze Spiel. Die verschiedenen Gruppen spielten gegeneinander. Pro Kategorie kam immer eine Mannschaft ins Finale, um am Ende gegen die Betreuer zu spielen. Als dann um 22:00 Uhr das Baseball-Duell stattfand, loosten die Lagerkinder ziemlich ab. Die Betreuer gewannen 9:4.

Das zweite Duell war dann das Handballspiel. Jedoch wunderten wir uns sehr, dass die Betreuer mit 7:2 gewannen. Denn viele Betreuer checkten das Spiel überhaupt nicht, im Gegensatz zu den Lagerkindern.

Das dritte und letzte Spiel war dann Fußball. Auch dort gewannen die Betreuer mit 3:0, denn Kutty foulte oft und der Schiedsrichter (ein Lagerkind) blickte es nicht.

Dank dieser tollen Idee (Sportturnier) wollten wir uns noch bedanken, dass wir nur noch verletzte in unserem Zelt haben. Trotzdem würde es uns freuen, wenn wir es öfters anstatt Wandern stattfinden würde.



Das Lagerlied

Wo ist den der liebe Andi hin?
Hat er wieder nur den Sport im Sinn?
Wann wird er es endlich verstehen,
das wir nie mehr mit ihm Joggen gehen.

Tanja ist hier überall bekannt,
denn sie läuft mit Sascha Hand in Hand.
Sie Studiert um Lehrerin zu werden,
dafür braucht sie eine Menge Nerven.

Daniel Carl ist unser Hockey freak,
der am liebsten in der Sonne liegt.
Er ist morgens immer gut gelaunt,
was uns alle sehr erstaunt.

Uli hat dieses Jahr ein eignes Zelt,
was ihr wirklich sehr gut gefällt.
Ihre Mädels horchen ihr aufs Wort,
deshalb gehen sie mit an jeden Ort.

Gebbes hat ein sehr schwieriges Zelt,
die leben dort in ihrer eigenen Welt.
Er ist oft sehr schnell unterwegs
Und versucht sich oft als Scherzkeks.

Monique ist dieses Jahr zum ersten Mal da,
als Betreuerin macht sie sich wunderbar.
Karate das hat sie wirklich gern,
in ihrem Anzug strahlt sie wirklich gern.

Sascha scheucht uns immer über den Platz,
trotzdem ist er unser größter Schatz.
Gern geht er mit den Jungs in Wald,
in lässt keine schwere Arbeit kalt.

Ninette ist unser kleiner Wirbelwind,
sie verweist mit ihrer Schwester gschwind.
Und sagt immer alles sehr direkt,
deshalb finden wir sie alle nett.

Wo ist den nur der kleine Joe hin?
Sitzt er wieder in der Laube drin?
Durch das Fußball sind die Füße kaputt,
was ihn aber nicht wirklich juckt.

Nina, die ist unsere süße Maus,
auch beim Tanzen macht sie nie ne Paus.
Sie kann lachen, dies ist wunderbar,

und sie lockt damit die Jungenschar.
Wo ist denn der liebe Andre hin?
Er gehört jetzt zum Betreuer team.
Die kleinen Jungs halten ihn auf trapp,
doch der Andre der macht niemals schlapp.

Tina mag den Sport nicht gern,
Dafür fährt sie öfters in die fern.
Ihre Mädels haben sie trotzdem lieb,
was an ihrer großen Ausstrahlung liegt.

Markus unser lieber Fleiner Bauer,
steht in der Handballabwehr wie ne Mauer.
Seinen gut gebauten Körper stellt er gerne zur
schau,
dabei läuft er wie ein stolzer Pfau.

Anja ist die jüngste Betreuerin,
zu ihrem Freund geht sie sehr gerne hin.
Ihren style finden die Mädchen ganz toll,
deshalb mögen wir sie alle ganz doll.

Dominik ist dieses Jahr Hilfsbetreuer,
manchen Kindern ist er nicht geheuer.
Trotzdem macht er seine Sache ganz gut,
dafür braucht er eine menge Mut.

Krischi würde gern Betreuer machen,
denn sie kann sehr viel mit Kindern lachen.
Sie betreibt aber auch sehr viel Sport,
deshalb rennt sie von Ort zu Ort.

Jessi unsere Betreuerin,
hat den ganzen Tag nur lachen im Sinn
jedoch hat sie uns sehr gut im Griff,
denn nachts sind wir immer stumm wie ein
Fisch.

Der See als Lagerleiter ist direkt,
das finden manche Kinder nicht korrekt.
Er trainiert eine Fußballmannschaft,
läuft aber nicht gern durch die Landschaft.

Mattes ist unser Gitarrenspieler,
und singt am Abend sehr gerne Lieder.
Seine Paddel stellt ne Gitarre dar,
dies finden alle Bretreuer wunderbar.

Gegenlagerlied der Betreuer Für unsere 17er – meistens ein feines Zelt

Lucie – grosse Augen, treuer Blick
Ins Lager Sie kehrt nimmer zurück
Von Cabriopiloten träumt Sie sehr,
Sport fällt ihr manchmal schwer

Rambo – unser grosser Tänzer-Star,
richtig Klasse war ihr letztes Jahr.
Wütend stampfen tut sie nimmer oft,
auf ihre Gitarre wir vergebens gehofft.

Ines Michler, kleines Hinkebein,
trotz Verletzung wollt Sie tapfer sein.
Hindernisse umlaufen fällt ihr schwer,
viel plappern dagegen kann sie sehr.

Sandra Weiss, unsere Winzersmaid,
um den Markus Sie hat gefreit.
Doch sie ist ne stolze Fleinerin,
das zuzugeben kam ihr nie in Sinn.

Schönstes Mädels dieses Jahr,
war die hübsche Fabia.

Der General – ihr Rufname heuer war,
sie war wirklich wunderbar.

Linda hat's im Sinn,
will doch werden Betreuerin.
Ansonsten sie ist bekannt,
für Ihr'n Smile – sehr charmant.

Celina hat sich auf's Lager gefreut,
wir hoffen Sie hat's nicht bereut.
Und dieser kleine Wirbelwind,
war das älteste Lagerkind.

Yorke fanden wir Richtig richtig gut,,
weil sie immer gute Laune verbreiten tut.
Super sportlich und nett im Wesen,
ihr Lächeln lässt die Welt genesen.

Sommersprossen, braunes Haar,
die Lipsie hatte ein feines Jahr.
Das Modeln ihre neue Leidenschaft,
mit ihrem Posing sie hätt's fast geschafft.

Klein, aber durchaus fein,
so war unser Pumuckelein.
Und Sie schafft die Sensation,
sogar bei den Max-Siegern war sie schon.



Demnächst auf DVD:
Das Best of!



An meine Kids, Betreuer und Organisationsteam-Kollegen.

Mit meinem 15. Jahr in Untergriesheim werde ich nun meine „Karriere“ im Fokus der Öffentlichkeit für das Zeltlager beenden. Selbstverständlich wird es mir eine Pflicht sein, auch weiterhin mit am Gemeinschaftswerk Zeltlager zu arbeiten, wenn ich benötigt werde. Nach 3 sehr geilen Jahren als Lagerkind, mit den Betreuern Jörg Lutscher Grünefeldt und Sabine Bindereif, entstand in unserem damaligen Zelt eine Gemeinschaft, die sogar heute noch besteht. Hier in Untergriesheim gab es für mich die Gelegenheit als Lagerkind Menschen wie unseren Wombel, Oli Elsässer, Marc Baudermann, etc... kennenzulernen. Heute Kumpels, vor Untergriesheim eher „Feinde“, da diese Jungs ja nicht wie ich in Neckargartach kicken... Mit zarten 18 Jahren (das damalige Einstiegsalter für Betreuer) haben mich Petra Reinhardt und Katrin Zondler aus der Gartenlaube raus ins Lager geschleppt. Geschleppt trifft zu, da ich als Lagerkind doch häufig über die Stränge geschlagen hatte, und so am allerbesten in Griesheim die Toiletten kannte :-)

Unter den Lagerleitern Ralf Staab (2x), Chris Kuen (2x), Thomas Pfäffle, Markus Bindereif und vor allem Matze Kern (3x) kam es dazu, dass ich zwar nie meinen Wunschtraum vom Betreuer der ältesten Mädels erfüllen konnte, aber immerhin 7x die ältesten Jungs betreuen durfte. Die Folgen sind heute im Betreuerzelt sichtbar. Andy, Markus, André, Sascha, Gebbes, Danny waren im Verlauf ihrer Lagerkarriere irgendwann mal bei mir, und sind kleben geblieben. Und dieses kleben bleiben an der Untergriesheimer Gemeinschaft zieht sich auch bei mir gnadenlos durch. Mit Herrn Matze



Kern, Uli Steinle, Hexer Hees, Nico Brämer - aber auch meinen heutigen Betreuern und vielen, vielen ehemaligen verbindet uns heute etwas einmaliges. Nicht nur die zahlreichen spassigen, stressigen und abwechslungsreichen Erlebnisse im Lager, man denke an die Legenden Oli Müller, Micha Ochs, Bastel Alex, das ex-älteste Mädels-Zelt, das komplett als Betreuerinnen gewirkt hat (Aline, Ninette, Steffi Hermann, Maren Schilling, Ragna, Tina Hafner,...), an unseren Wombel,

Rotzer-Riese, Sven Bernhardt, Marco Riexinger, Butze Hohenstatt, Petra Plumps Reinhardt,.. haben mich und meine aktive Zeit geprägt - nein, auch die Gewissheit hier Friends for life gefunden zu haben. Dann kam für mich der logische Schritt zum Lagerleiter, wobei diese „Ernennung“ auch der Grundstein für die heutige tolle Zusammenarbeit mit und im Zeltlagerorganisationsteam war. Die Gründung des heutigen Zeltlagers. Ein miteinander zum selben Ziel. Mit meinem heutigen Betreuer team haben wir alle gemeinsam einen Weg eingeschlagen, der wohl in diesem Jahr seinen Höhepunkt erreicht hat, wobei ein Ende nicht abzusehen ist. Wir sind regelmäßig in kürzester Zeit ausgebucht, stehen in der Öffentlichkeit absolut top da, haben auch heutige Eltern und Kids gewonnen, die wissen was Untergriesheim ausmacht, was dort passiert - und wie wichtig das für den einzelnen sein kann.

Diese Jahr ist für mich ein wirkliches Highlight, weil so gut gelaufen ist es noch nie. Da kommen Oldtimer aus ihren Löchern, machen Programm

(Star Search - Hexer; Mad Max- Matze und Nico); da kommt das halbe letztjährige Jungen und Mädelszelt und will helfen, im Wald, beim Lagerfeuer - da kommen zig ehemalige Betreuer und helfen, wir können sogar kurzfristig eine komplette TD-Stelle so neu besetzen, dass keiner merkt, dass unser Björnig ausgefallen ist. Und wir können mit 138 Kids und 16 sensationellen Betreuern unseren Kids eine feine Freizeit bieten, gestalten und durchführen. Es klappen viele Mini-Details, die so nicht immer funktioniert haben (Gute-Nacht-Lied zu ende singen, Einkäufe via Matthes, Zusammenarbeit mit der Küche, dem Discount-Kutty,...)

Ich bedanke mich bei allen Beteiligten des 47. Zeltlagers Untergriesheim, war sehr genial dieses Jahr ! Dank an meine Betreuer, jeden Einzelnen, es war überragend mit euch so viele Jahre hier zu verbringen. Ich denke, dass was uns verbindet ist etwas einmaliges, unwiderlegbares - jeder weiss, dass er sich blind auf den anderen verlassen kann. Und das wir Freunde sind. Und natürlich an unsere Kids, die es mir wirklich sehr schwer machen, meinen Hut zu nehmen.

So far, so good,
Stephan Seebruch

